


**MÜLLECKE**

## *Restmülltonne auf Rädern*

Ab Januar 2013 wird im Landkreis Tübingen aufgrund einer EU-Richtlinie zum Arbeitsschutz ein neues Müllkonzept eingeführt. Damit wird zum einen die Handhabung der Behälter leichter, zum anderen besteht die Möglichkeit, beim Restmüll Gebühren zu sparen. Die neuen Restmülltonnen werden künftig Räder haben und eine Mindesthöhe aufweisen, so dass sie nicht getragen und beim Einhängen am Müllfahrzeug auch nicht angehoben werden müssen.

Parallel wird ein neues elektronisches Chip-System eingeführt, mit dem die Tonnen klar dem Haushalt zugeordnet werden können, der die Gebühren zahlt. Auch kann dabei registriert werden, wie oft die Tonne geleert wird. Wer seine Restmülltonne künftig nicht mehr bei jeder Abfuhr bereitstellt, kann so Gebühren sparen.

Bis zur Einführung plant der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises eine breite Information der Öffentlichkeit. Im Februar werden Haushalte und Gewerbebetriebe per Post über das neue System informiert.



Ab 2013 bekommt der Restmüll Räder.

Vom kommenden Frühjahr an machen Faltsblätter, Plakate und Infotafeln im Landkreis auf den „neuen Müll“ und alle wichtigen Informationen aufmerksam.

Vorab kann man sich auch schon jetzt im Internet unter [www.abfall-kreis-tuebingen.de](http://www.abfall-kreis-tuebingen.de) über die geplanten Neuerungen informieren.

Dr. Andrea Riedinger  
Abfallwirtschaftsbetrieb  
Landkreis Tübingen

Hier geben die Fachleute des Landratsamts Tipps zur Vermeidung und Entsorgung von Abfall.